

Jungpferdeprüfungen in Auw AG**Ausbildungstechnisch sehr wertvoll**

Im Pferdezentrum Auw fanden in Zusammenarbeit mit der Warmblutpferdezuchtgenossenschaft Bremgarten die Jungpferdeprüfungen statt. Wie gross das Interesse für solche Anlässe ist, zeigten die gegen 150 Anmeldungen.

(sgw) 2017 musste OK-Präsident Michael Huwiler mit seinem Team den Schneefall im April bewältigen. Heuer konnten die Prüfungen für vier-, fünf- und sechsjährige «Youngsters» im Sonnenschein durchgeführt werden. Michael Huwiler und sein Bruder Fabian führen die wunderschöne Anlage in Auw, wo neben den Pensionspferden ihre fünf ei-



OK-Präsident Michael Huwiler organisierte zum vierten Mal mit seinem Team den Anlass.

genen stehen. Mit denen sie auch züchten, sodass im Frühling jeweils zwei Fohlen zur Welt kommen.



Andreas Hugener war in allen Klassen mit sechs Pferden am Start. Fotos: Sonja Grob

Wenn ihre Pferde alt genug sind, gehen sie natürlich mit ihnen an Jungpferdeprüfungen. «Solche wer-

den bei uns nicht viele angeboten und da bei uns die Infrastruktur vorhanden ist, beschlossen wir vor vier Jahren, selber einen Anlass zu organisieren», erklärt Huwiler. Sie wollten vorerst schauen, wie gross der Zuspruch sei. «Dieser war schon im ersten Jahr sehr gut und es kamen mit jedem Jahr mehr Anmeldungen.» Mit den gegen 150 Nennungen in diesem Jahr sieht man, dass sich der Anlass etabliert und bewährt hat. Für den OK-Präsidenten ist somit klar, «dass wir ihn auch in Zukunft anbieten werden».

Wertvoll für die Ausbildung

Andreas Hugener ist jedes Jahr in Auw und startete gleich mit sechs Pferden in

allen Jahresklassen. Er züchtet selber, dieses Jahr standen aber Kundenpferde im Fokus, deren Besitzer sich die Gelegenheit nicht nehmen liessen, ihren Pferden im Parcours zuzusehen. Den Stellenwert dieser Prüfungen umschreibt er mit den Worten: «Sie sind für uns ausbildungstechnisch sehr, sehr wertvoll.»

Die Parcours von Reto Härdi und Edi Hofmann werden für die jungen Vierbeiner entsprechend gestellt und er lobte den Abreitplatz. «Für die jungen Pferde ist es angenehm, da es weniger gemischt ist als an einem normalen Concours, und an diesen Prüfungen Leute mit sehr viel Routine im Sattel sitzen. In unserer Gegend gibt es nicht so viele Jungpferdeprüfungen. Wir sind froh, dass es Veranstalter gibt, welche diese anbieten.»

Dressurakademie Silvia Iklé in Gossau ZH**Seminar mit Eric Lette**

Am 14./15. April fand das inzwischen bereits traditionelle, von der Dressurakademie Silvia Iklé organisierte, Training und Prüfungsreiten mit Reitmeister Eric Lette bei sommerlichen Temperaturen im Stall Eisfeld in Gossau ZH statt.

(vs) Neben vielen bereits bekannten Pferd-Reiter-Kombinationen gab es auch einige neue Paare, die die Gelegenheit nutzten, von dem grossen Erfahrungsschatz des ehemaligen FEI-Supervisors, Trainers und FEI(O)-Richters zu profitieren. Als ideale Vorbereitung für die gerade beginnende Turniersaison nutzten viele Reiter die Gelegenheit, eine Aufgabe zu erhalten. Dabei achtete Eric Lette wie immer besonders auf die Losgelas-



Hansruedi Geissmann auf Ripasso. Foto: Valeria Streun

senheit und Harmonie. Zielgerichtet und Unterstützend half der Fachmann dabei, einzelne Lektionen weiter zu verbessern, verlor die Grundlagen und den Ausbildungsstand des Pferdes jedoch nie aus den Augen. So konnten sich Zuschauer, welche die hervorragende Festwirtschaft der Familie Reutimann genossen, über die vorgeführten schönen Programme freuen. Besonders ins Auge fiel dabei Hansruedi Geiss-

mann auf seinem neuen Pferd Ripasso (Besitzer Albert Ley), für dessen Vorführung im St. Georg Eric Lette nur lobende Worte und Höchstnoten zu vergeben hatte. Inspiriert von Lettes stets motivierender, aber auch strenger Unterstützung und ausgestattet mit nützlichen Tipps für die Heimarbeit freuen sich die Teilnehmer bereits auf das nächste Training mit Eric Lette am 13./14. Oktober, wiederum im Stall Eisfeld.

In Kürze**Horse-Agility-Turnier in Matten bei Interlaken BE**

(abt) Kürzlich wurde in Matten das erste Horse-Agility-Turnier im Berner Oberland erfolgreich durchgeführt. Organisiert durch die Fahrspportgruppe Jungfrauregion und Pferdesportcenter Matten in Zusammenarbeit mit der IG Horse-Agility-Schweiz. Schlängental, Tunnel, Treppenbrücke und viele weitere, insgesamt acht, Aufgaben warteten auf die 51 Teilnehmer und ihre Pferde. Der Parcours wurde für jede Kategorie verändert. Gestartet in vier Prüfungen im Schritt

und Trab (leicht und mittel-schwer) sowie zwei Prüfungen im Sattel (leicht) an Zäumung und mit Halsring – eine Herausforderung für Pferdeführer, Pferd und Reiter. Für die Veranstalter ein erfolgreicher und spannender Anlass, der gerne nächstes Jahr wiederholt wird, denn die Bilder dieser neuen Sportart von der Aufmerksamkeit gegenüber den feinen Hilfen, der Freiarbeit, Harmonie und dem Vertrauen zwischen Mensch und Pferd lässt so manches Rösslerherz höherschlagen.



Horse Agility an der Hand. Foto: pd